WANDSEWORT

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHEN IM WANDSETAL

09/2021
11/2021

- Interview mit Kirchenmusiker Andreas Fabienke
- Neustart des Seniorentreffs mit neuen Gruppen
- Aktuelles zu den Bauarbeiten

INHALT

RUBRIK	SEITE
ANGEDACHT	3 / 4
AKTUELLES	5 - 12
JUGEND	13 - 15
GOTTESDIENSTE	16
SENIOREN – MEHRGENERATIONEN	17 - 22
GRÜSSE	23
RÜCKBLICK	24 - 25
MUSIK	26 - 30
BEGLEITET	31 - 33
REGION	34 - 37

NEUIGKEITEN UND TERMINÄNDERUNGEN

Vieles können wir im WandseWort leider nicht so schnell vermelden, wie es eine Zeit mit stetig wechselnden Verordnungen erforderlich macht. Alle hier abgedruckten Zeit- und Terminangaben sind daher nur unter Vorbehalt.
Schauen Sie bitte immer auch in die Schaukästen und auf unsere Webseiten für aktualisierte Infos.

www.kreuzkirche-wandsbek.de
www.emmaus-hinschenfelde.de
www.kirchen-im-wandsetal.de

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHEN IM WANDSETAL
Emmaus-Kirchengemeinde Hinschenfelde
Kreuz-Kirchengemeinde Wandsbek

Emmauskirche Hinschenfelde

Kreuzkirche Wandsbek

Titelbild © Helene Souza/Pixelio.de

Ein Wort kann alles ändern

Liebe Gemeinden, es gibt seit den 1930er Jahren den fiktiven Bericht eines Funkspruchwechsels zwischen einem US-Kriegsschiff und einem unbekannten Gegenüber, das genau in Fahrtrichtung des Schiffes liegt.

Das US-Kriegsschiff fordert mehrmals auf: „Ändern Sie Ihren Kurs um 15°, um eine Kollision zu vermeiden! Bitte kommen." Das Gegenüber wiederum empfiehlt dem Kriegsschiff: „Ändern Sie Ihren Kurs um 15°, um eine Kollision zu vermeiden! Bitte kommen."

Das US-Kriegsschiff lässt immer mehr seine Muskeln spielen, der Sprecher gibt sich als Kommandeur eines Schlachtschiffs zu erkennen, der einen Flottenverband mit einem Flugzeugträger und etlichen Begleitschiffen und U-Booten befehligt. „Wir legen Ihnen daher dringend ans Herz, unverzüglich Ihren Kurs zu ändern, da wir ansonsten Maßnahmen zur Sicherung unseres Geleitzuges unternehmen werden."

Darauf die nüchterne Antwort des Gegenübers: „Dies ist ein Leuchtturm. Bitte kommen."

Karl Grieser

Ein Wort kann alles ändern. Wie hier das Wort „Leuchtturm". Bis dahin gibt es für den Kommandanten keinen Grund, den eigenen Kurs zu ändern. Er hält sich für unverwundbar. Doch nun entsteht vermutlich vor seinem inneren Auge das Bild, wie die Flotte an den Felsen schweren Schaden nimmt. Wird er seine Grenzen erkennen und in letzter Sekunde das Ruder herumreißen?

Ich selbst habe dieses Jahr meine eigenen Grenzen deutlich zu spüren bekommen. Ich war erschöpft. Das muss ich zukünftig anerkennen wie einen Leuchtturm, um dort nicht wieder hinzugeraten.

Seitdem sind mir die Tageslosungen zu meinem Leuchtturm im Alltag geworden. Sie erinnern mich an meine eigenen Grenzen als Geschöpf. Und sie erzählen mir von Gottes grenzenloser Liebe.

Ihr Pastor Karl Grieser

Wir feiern unsere Jubilare!

Die folgenden Seiten widmen wir Mitarbeiter:innen und ihren Jubiläen.

Pastor Karl Grieser ist „erst" 10 Jahre in der Kreuzkirche – und damit quasi noch Neueinsteiger. Beate Becker managt bereits seit 20 Jahren das Gemeindebüro. Kirchenmusiker Andreas Fabienke ist sogar schon 30 (!) Jahre der Mann für alle musikalischen Einsätze. Und es gibt weitere Jubiläen zu feiern!

Lieber Andreas Fabienke,
hast Du es mit uns schon 30 Jahre ausgehalten? Oder wir mit Dir?

Es ist eigentlich eine unvorstellbar lange Zeit. Ich erinnere mich an Deine ersten Versuche, den Kindern im kleinen Kindergarten Rhythmus und Takt beizubringen. Dann an den Posaunenchor, die Kantorei, den Gospelchor, an viele Konzerte, Deinen Unterricht … Die Begleitung unserer Gottesdienste und Andachten sind Dein tägliches Brot – und das nicht nur sonntags. Du bist das Gesicht der Musik an der Kreuzkirche und wir hoffen, noch viele weitere Jahre. Bis zur Rente ist es ja noch etwas hin!

Ein ausführliches Interview mit Andreas Fabienke finden Sie ab S. 26.

Liebe Beate Becker,

„Ich gehöre schon zum Inventar" hast Du mal zu uns gesagt. 20 Jahre ist Dein Debüt bei uns schon her. Inventar wäre jetzt schon aufgebraucht und ausgetauscht. Aber das käme uns bei Dir nicht in den Sinn!

Ohne funktionierendes Kirchenbüro könnten wir alle einpacken. Sieben Pastoren hast Du schon unterstützt, von diversen Vertretungspastoren ganz zu schweigen.

Selten ist Dein Schreibtisch leer, alle kommen in das Büro, um Wünsche, Aufträge, Lust und Frust bei Dir abzuladen.

Und weil jeder nur so gut ist wie das ganze Team für Haus und Hof drum herum, freuen wir uns über viele langjährige Mitarbeiter: Susann Katsotis (14 Jahre), Paschalis Katsotis (13 Jahre), Renate Brandt (neun Jahre).

Euch allen zum Jubiläum unser Dank und unsere herzlichsten Wünsche!

MS

Lieber Karl,

zehn Jahre bist Du jetzt in unserer Gemeinde als Pastor. Zu diesem Jubiläum gratulieren wir alle sehr herzlich.

Wie die gesammelten Schlagworte, Assoziationen und Bilder zeigen, haben wir Dich auch von der privaten Seite kennenlernen dürfen. Deshalb meine ich, dass Du Deinen Spaß an diesen Seiten und den Bildern „aus dem pastörlichen Leben" hast.

Alles Gute weiterhin, Marianne Schmidt

„Mr. Multitasking“

„Nachtarbeiter“

„Hat viel Sinn für Unsinn und Ironie“

„Oft verhinderter Kite-Surfer“

„Norwegen-Fahrer und Norwegisch-Könner“

„Begeisterter Syltfreizeitfahrer“

„Absoluter Familienmensch“

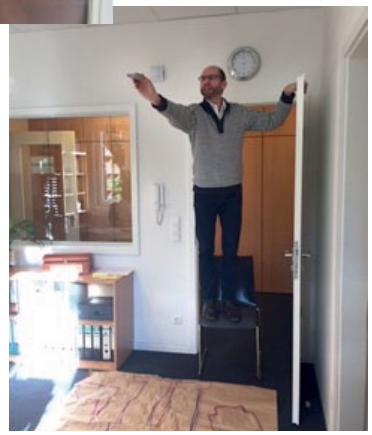
„Motor der Kirchensanierung“

„Virtuoser Gitarre-Spieler mit unerschöpflicher Musikauswahl“

„Bibliologiker“

„FamGo-Pastor“

„Aufräumer vom Dienst“



„Begeisterter Camper – bei Konfi-Freizeiten wie auch als Bulli-Liebhaber“

„Quartiersorientiert“

Fotos: Martin Wieprecht, Karen Diehn, Marianne Schmidt, Linda Pinnecke, Robert Schlemann

Emmaus gärtnert- machen Sie mit!

Sa 18.9. | 9.30-13 Uhr: Rund um die Emmauskirche

Die Gärtnertruppe von Emmaus will sich wieder ans Werk machen, um doch noch vor dem Herbst mit viel Elan und guter Laune das Grün zwischen Kirche und Gemeindehaus in vorzeigbare Form zu bringen.

Karen Diehn

Wenn Sie Lust haben, kommen Sie gern dazu, neue Mitgärtner:innen sind willkommen! Bringen Sie auch gerne Ihre eigenen Gartengeräte mit. Zu Beginn der Gartenaktion werden Sie über die einzuhaltenden Sicherheits- und Hygienevorschriften informiert. Bitte bringen Sie sich Getränke selbst mit!

Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich zu den Gemeindebüro-Öffnungszeiten ab dem 13. September an.

AD

Pilz-Songs

Mi 8.9. / 20.10. / 10.11. | jeweils 18.45-19.30 Uhr: Pilzunterstand auf dem Hügel im Eichtalpark

Wo kann man in Pandemiezeiten trotzdem noch singen? Am ehesten draußen.

Karl Grieser

Deshalb laden wir zu drei Abenden im Eichtalpark ein, soweit die Lage es zulässt. Nachdem es im Sommer im Stadion des TSV-Wandsetal so gut geklappt hat, probieren wir jetzt den Pilzunterstand auf dem Hügel im Eichtalpark aus.
Zu Gitarre oder Akkordeon wollen wir geistliche und weltliche Lieblingslieder singen. Sie können im Vorwege gerne Wünsche äußern.

Renate Brandt, Karl Grieser

Männersache reloaded

So 19.9./ 17.10./ 21.11. | jeweils 18.30-20 Uhr: Gemeindehaus Kedenburgstraße

Karl Grieser

Wir wollen das Wochenende mit einem gemütlichen Spieleabend ausklingen lassen. Brett- oder Kartenspiele liegen bereit.

Je nach Hygienevorgaben veranstalten wir auch mal ein Kickerturnier drinnen oder ein Dartturnier draußen. Und klönen über Gott und die Welt.

Bitte beachtet die 3G-Regel. Für Rückfragen und Anmeldungen schreibt gerne eine E-Mail mit dem Betreff „Männersache" an Karl Grieser (Kontakt siehe Rückseite).

Karl Grieser

Da-zwischen Gebetszeit

jeweils mittwochs | 18 Uhr: Altarraum der Kreuzkirche

Wir laden ein zum Gebet. In der Mitte der Woche, wenn die Glocken den Feierabend einläuten.

Karl Grieser

Da-zwischen treffen wir uns zum Gebet im Altarraum. Für eine halbe Stunde. Jede:r kann das eigene Gebetsanliegen vorbringen.

Bitte beachtet die 3G-Regel.

Kathrin zu Solms, Karl Grieser

Neues vom Bauausschuss

In der Kedenburgstraße wird fleißig gebaut – aber noch nicht auf dem Kirchengelände. Marianne Schmidt, Mitglied des Bauausschusses, berichtet vom neuesten Stand der (Um-)Bauprojekte.

Karen Diebe

Nach etlichen bürokratischen Hürden hoffen wir zeitnah auf letzte Genehmigungen, u.a. von Hamburg Wasser wegen notwendiger Sielbauarbeiten rund um die Kirche.

Der Baubeginn ist jetzt im Laufe des Monats September geplant. Über Sperrungen des Parkplatzes an der Kirche und eventuell auch der Gehwege werden wir rechtzeitig informieren.

Pastoratsumbau

Für die zweite Pfarrstelle des Pfarrsprengels ist, wie schon berichtet, die Renovierung des in die Jahre gekommenen Pastorats Kedenburgstraße 12 a in Angriff genommen worden. Durch die augenblickliche Situation am Baumarkt, über die auch schon die Presse berichtet hat, gestaltete sich die Suche nach Handwerkern aktuell jedoch sehr schwierig, zumal die Kosten durch die Bauvorschriften der Nordkirche auch gedeckelt sind.

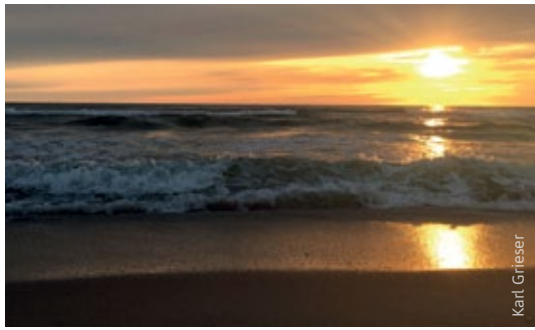
Aber wir sind zuversichtlich, dass wir nach dem finalen Okay des Kirchengemeinderates loslegen können. Die Kosten werden aus dem Haushalt der Emmausgemeinde bestritten. Der Erlös aus dem Verkauf des alten Pastorats ist zweckgebunden für ein Pastorat.

Unsere derzeit in Elternzeit befindliche Pastorin Linda Pinnecke wird dann, so unsere Hoffnung, noch vor Weihnachten einziehen können.

Pfingstfreizeit Puan Klent / Sylt

Freitag, 3. Juni bis Pfingstmontag, 6. Juni 2022

Wir wollen über Pfingsten 2022 wieder nach Puan Klent auf Sylt fahren, um Gemeinschaft auf der Fahrt, beim Essen, am Strand, auf Ausflügen und bei den Abendandachten zu verspüren.


Karl Grieser

Auch für Zeit für sich am Meer bei Sonne und Wind ergeben sich genügend Gelegenheiten.

Diese Reise richtet sich an Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und Singles.

Wir reisen Freitagfrüh gemeinsam mit der Bahn bis Westerland und dann weiter mit dem Bus an. Auch eine Spätanreise ist möglich.

Die Jugendherberge zwischen den Dünen braucht schon dieses Jahr die Übersicht, wer im nächsten Jahr auf die Insel zu Besuch kommt. Ein gewisses Risiko aufgrund des ungewissen Pandemieverlaufs besteht, wir wollen allerdings so mutig sein und uns darauf freuen. Der Preis ist wegen der vergangenen Monate gestiegen, die Nordsee ist geblieben. Bei bestätigter Anmeldung wird eine **Anzahlung von 100,- € fällig**. Diese wird bei eigenem Rücktritt oder bei Reiseverbot mit den Stornogebühren der Jugendherberge verrechnet.

Die folgenden Preise enthalten Übernachtung, Vollpension, Fahrt und Kurtaxe (auf Wunsch zuzüglich 6,50 € Leihgebühr für Bettwäsche).

- Kinder unter 2 Jahren: kostenfrei | 2-5 Jahre: 60,- € | 6-18 Jahre: 120,- €
- Erwachsene: 195,- € | Eine Ermäßigung ist auf Anfrage möglich

Anmeldung bis 31. Oktober 2021

Weitere Infos und Rückfragen bitte über E-Mail an Martina Heering-Egg (Betreff „Puan Klent 2022“): martina-heering@gmx.de – Per Telefon ans Kreuzkirchen-Gemeindebüro (siehe Rückseite): Betreff „Puan Klent 2022“.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Euch.

Martina Heering-Egg und Karl Grieser

Eichtalbühne

www.eichtalbuehne.de

Nichts ist entspannender, als das anzunehmen, was kommt.

Dalai Lama

Liebe Freunde der Eichtalbühne,

nun geht langsam der Sommer – aber leider nicht Corona – zu Ende. Was uns Herbst und Winter bringen, wissen wir nicht. Nur eins ist gewiss, es wird frühestens im Frühjahr 2022 die nächste Theateraufführung in unserem Gemeindehaus geben.

Uns allen fehlt die Fröhlichkeit und das Abschalten während eines lustigen und unterhaltsamen Theaterstücks bzw. während Kaffee und Kuchen oder Würstchen und Laugenbrötchen.

Doch halten wir uns an einen Satz von Jane Austen: Dass uns eine Sache fehlt, sollte uns nicht davon abhalten, alles andere zu genießen.

In diesem Sinne und in Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen wünscht Ihnen Ihre Eichtalbühne eine zufriedene und gute Zeit.

Barbara Stanke im Namen der Eichtalbühne

Jugendaktionen im Sommer

Die Sommerferien sind vorbei und auch in diesem Sommer gab es Ausflüge und Aktionen.

Wir besuchten zum Beispiel das Miniaturwunderland und entdeckten dabei Pippi Langstrumpf und Shaun, das Schaf. Gemeinsam gekocht haben wir auch.

Auch im Herbst wird es wieder Ausflüge geben. Du willst dabei sein oder kennst jemanden, der*die dabei sein möchte? Schau auf unserer Instagram-Seite vorbei. Dort gibt es dann zeitnah eine Info, welche Ausflüge wann stattfinden. Ideen sind schon da. Freizeitpark z.B. – Sei gespannt.

Du hast Ideen und Vorschläge, was wir als Ausflug machen könnten? Dann teile mir Deine Idee gerne mit. Die Infos gibt es ebenfalls auf den Internetseiten der Gemeinden.

Diakonin Inga-Sophie Arendt

Churchnight

31.10. | ab 17 Uhr: In und um die Kirche St. Stephan, Stephanstraße

Am 31.10. ist Halloween. Vielerorts wird sich aber nicht nur verkleidet, die Häuser geschmückt und von Tür zu Tür gelaufen, sondern auch Luthers gedacht.

Wir wollen den Reformationstag gemeinsam mit Dir feiern. Es wird ein buntes Programm rund um den Reformationstag geben. Es wird einen Escape Room, Lagerfeuer, Stockbrot und Musik geben. Wir starten mit einem Jugendgottesdienst. Komm vorbei! Wir freuen uns, wenn Du dabei bist!

Diakonin Inga-Sophie Arendt

Konfirmation im Pfarrsprengel 2021

Auch in diesem Jahr haben wir wieder die Konfirmation von 15 Jugendlichen aus dem Pfarrsprengel in zwei Gottesdiensten in der Kreuzkirche gefeiert.

Wir mussten die Konfirmation leider verschieben, aber nicht so weit nach hinten, sodass wir Mitte Juni an einem sonnigen Tag eine schöne Zeit verbringen konnten. Zu diesen 15 Jugendlichen gehören noch sechs weitere, die in Tonndorf und St. Stephan konfirmiert wurden. Zusammen wurden 2021 21 Jugendliche in der Region Wandsbek-Tonndorf im Mai und Juni konfirmiert.

Bei diesem Jahrgang war vieles besonders. Nicht nur die „Coronabedingungen" haben es uns nicht immer leicht gemacht, uns als Gruppe zu fühlen. Wir mussten Masken tragen, Abstand halten und uns digital bei Zoom treffen. Es war außerdem die letzte Konfirmation von Pastor Claus Conradi, und die Jugendlichen aus dem Pfarrsprengel wurden nicht von Pastorin Linda Pinnecke, sondern von Pastorin Miriam Polnau und mir konfirmiert.

Leider konnten wir auch kein Wochenende wegfahren, sondern haben uns alle an einem Wochenende vor die Rechner gesetzt und so gemeinsam den Taufgottesdienst vorbereitet. Und doch sind (fast) alle dabeigeblieben.

An dieser Stelle noch einmal: Herzlichen Glückwunsch an alle, die konfirmiert worden sind. Gottes Segen wurde Euch spürbar mit auf Euren weiteren Lebensweg gegeben, mögen sich unsere Wege auch gerne in Zukunft wieder kreuzen. Vielleicht ja auch als zukünftige Teamer in der Jugendarbeit. Wie Ihr das werden könnt, dazu bekommt Ihr bald Informationen von mir.

Diakonin Inga-Sophie Arendt

Konficamp 2021

Auch in diesem Jahr ging es nicht wie geplant mit dem Konficamp auf den Jugendzeltplatz in Noer an der Ostsee. Die Regeln für Fahrten in Schleswig-Holstein erlaubten – als wir entscheiden mussten, ob und wie die Reise stattfinden kann – nur 20 Personen bei einer Gruppenreise. Zu wenig Personen für unsere 25 angemeldeten Konfirmand:innen der Region.

Also haben wir die Planung in ein Konficamp „vor Ort" abgeändert. An sieben Tagen haben wir uns in der ersten Schulferienwoche in den Räumen und auf dem Gelände der Kreuzkirchengemeinde getroffen – bei überwiegend schönem Wetter. Das tat der Stimmung schon mal gut. Wir konnten viel draußen sein.

Das Küchenteam mit Martina Heering-Egg, Karen Wieprecht und Calista hat die Verpflegung mit allem Drum und Dran übernommen, am letzten Abend sogar mit einem gemeinsamen Grillen: Ein besonderer Dank für die Unterstützung an Paschalis Katsotis, unseren „Grillmeister".

Für mich gab es mehrere besondere Momente in diesen Tagen, alle kann ich hier nicht aufzählen. Ein Höhepunkt war für mich, dass wir einen Ausflug machen konnten. Bis eine Woche vor dem Camp hätten wir keinen Bus in Hamburg für die Gruppe anmieten können, doch dann änderten sich die Regeln und wir konnten einen gemeinsamen Ausflug in den Barfußpark nach Egestorf machen.

Die Wettervorhersage machte uns mit Blick auf den Ausflugstag große Sorgen: Gewitter und Starkregen waren angekündigt … Doch es kam anders: Wir stiegen zwar in Hamburg bei grauem Himmel in den Bus und kurz vor der Autobahnausfahrt Egestorf regnete es in Strömen, doch in dem Moment, in dem wir aus dem Bus ausstiegen, hörte der Regen auf und kam nicht mehr wieder. Es war wie ein Gottesgeschenk für uns!

Miriam Polnau

Wir feiern Gottesdienste

Liebe Gemeinde, sofern es keine Veränderungen bei den Anti-Corona-Auflagen gibt, feiern wir weiterhin – mit Hygienekonzept und Abstand – Gottesdienste in unseren Pfarrsprengel-Kirchen. Alle Angaben sind aber unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich über kurzfristige Änderungen über die Schaukästen oder unsere Internetseiten.

	DATUM	EMMAUS – 9.30 UHR Walddörferstraße 369	KREUZKIRCHE – 11 UHR Kedenburgstraße 10
SEPTEMBER	5.9.	P. K. Grieser m. Abendmahl	
	12.9.		**11 Uhr:** mit der Liturgie AG **18 Uhr:** ÜberKreuz
	19.9.	P. F. Eusterholz	P. F. Eusterholz
	26.9.		FamGo P. K. Grieser
OKTOBER	3.10.	P. K. Grieser m. Abendmahl	
	10.10.		P. F. Eusterholz
	17.10.	P. J. Blaschke	P. J. Blaschke
	31.10.	**11 Uhr:** Regionaler Gottesdienst in St. Stephan **18 Uhr:** Jugendgottesdienst Churchnight St. Stephan	
NOVEMBER	7.11.	P. F. Eusterholz m. Abendmahl	
	14.11.		**18 Uhr** ÜberKreuz
	17.11. Buß- und Bettag	**19 Uhr:** Regionaler Gottesdienst in St. Stephan	
	21.11. Ewigkeitssonntag	P. K. Grieser	P. F. Eusterholz
	28.11. 1. Advent		FamGo P. K. Grieser
DEZ.	5.12. 2. Advent	P. F. Eusterholz m. Abendmahl	

Hoffnung verändert alles ...

... ist auf Bannern an vielen Kirchen zu sehen. In den Seniorengruppen beider Gemeinden war es die Impfung fast aller Mitglieder, welche die Hoffnung auf regelmäßige Treffen nährten.

Für die Spielegruppe und den Treffpunkt am Donnerstag sind wir gemeinsam mit einer Andacht in der Kirche gestartet. Alle sind geimpft, so dass das Wiedersehen entspannt gefeiert werden konnte.

Bei aller Freude galten unsere Gedanken auch Erna Eggers, die in beiden Gruppen sehr präsent war und kurz zuvor in gesegnetem Alter, über 90-jährig, verstarb. Den Kuchen an diesem besonderen Tag hatte die Familie in ihrem Namen gestiftet.

Bei der Gelegenheit gab Christa Schwartz die Leitung der Donnerstagsgruppe aus gesundheitlichen Gründen an Dorle John weiter, auf eigenen Wunsch ohne „große“ Verabschiedung.

Liebe Christa, wir wissen, was wir Dir und Deiner unermüdlichen Arbeit zu verdanken haben. Zum Glück bleibst Du uns als Kirchenhüterin und ehrenamtliche Küsterin weiter erhalten! Dir alles Gute, vor allem in gesundheitlicher Hinsicht, und Dorle John einen guten Start mit der Donnerstagsgruppe.

Ihre/ Eure Marianne Schmidt

Eine Zwischenbilanz: Corona und Gruppen

Wie so vieles, ist auch die Arbeit in unseren Gruppen in beiden Gemeinden, nicht nur in der Seniorenarbeit, während des zweiten Lockdowns zum Erliegen gekommen. Kreativität half uns, wie auch beim ersten Mal, über die Runden.

Im Laufe des Augusts werden alle Gruppen ihre Präsenztreffen wieder aufgenommen haben. Maske, Abstand und Vorsicht sind natürlich immer unsere Begleiter. Wir als Gruppenleiter haben festgestellt, dass bis jetzt nur Geimpfte die Treffen besucht haben. Das hat dazu geführt, dass wir, entsprechend den Vorgaben der Stadt, uns wenigstens normal treffen konnten, ohne dass es allzu ungemütlich wurde.

Karen Diehn

Kaffeetrinken, Frühstücken und Spielekreis sind mit 2,50 m großem Abstand nicht möglich. In den Bewegungsgruppen wird selbstverständlich darauf geachtet, die Abstände gemäß den Empfehlungen einzuhalten.

Wir haben uns trotzdem darauf verständigt, in den Gruppen des Seniorentreffs und der Senioren in Emmaus im Moment nur Geimpfte und Genesene teilnehmen zu lassen, da zumindest die einfachen Tests keine ausreichende Sicherheit bieten. Für uns Gruppenleiter bietet es zudem Klarheit bei der Vorbereitung der Stunden.

Zwei Vorhaben möchten wir Ihnen noch ans Herz legen: Am Dienstag, dem 2. November, stellt unser Kollege Hajo Witter im Rahmen des Frauenfrühstücks (Beginn 9.30 Uhr) das Projekt „Telefonischer Besuchsdienst ‚Mit Herz und Ohr'" vor. Wir überlegen, so etwas bei uns zu machen.

Und für den Kalender: Wir planen die **Senioren-Weihnachtsfeiern der Kreuzkirche** für **Donnerstag, den 16.12.** Einladungen erfolgen dazu in den Gruppen und dem nächsten Wandsewort, hoffentlich.

Ihre und Eure Heike Gerstmann und Marianne Schmidt

Drei neue Angebote

Nähwerkstatt „Mach was draus" – Upcycling und Kniffe bei Nähprojekten

Karen Diehn

Die Bluse ist zu schade zum Wegwerfen. Daraus lässt sich doch ein Brotbeutel, ein Kosmetiktäschchen oder ein Stofftier nähen. Die zu lange Hose liegt auch seit Wochen im Schrank. Nur wie kürzt man die Hosenbeine?

Eine Schneiderin zeigt in der Nähwerkstatt, wie die Projekte umgesetzt werden können. Bitte bringt Stoffe, Nähzeug und wenn vorhanden eine eigene Nähmaschine mit. Das erste Treffen ist am **Freitag, 17. September.**

Ort: Kreuzkirche, Raum im Pastorat, Kedenburgstraße 12
Zeit: Freitag 15-17 Uhr
Teilnahme: 8-10 Teilnehmer*innen
Anmeldung: Heike Gerstmann (Kontakt siehe Rückseite)

Kurs in Aquarellmalerei und andere Techniken

Heike Gerstmann

Ab dem **16. September** startet ein Malkurs für alle, die Lust und Freude am Kreativsein haben. Dabei steht der Spaß am Ausprobieren im Vordergrund. Es wird nicht nur mit Aquarellfarben gemalt, sondern auch mit Acryl und Kreide.

Bitte bringt möglichst eigene Farben und Pinsel usw. mit. Zudem können Leinwände und Material bei der Kursleiterin erworben werden.

Ort: Kreuzkirche, Raum im Pastorat, Kedenburgstraße 12
Zeit: Donnerstag 15-17.30 Uhr
Teilnahme: 10 Treffen für 60 € (es sind noch Restplätze vorhanden)
Anmeldung: Frau Prinz-Hopf Tel.: 04102 21 78 371

Forsetzung nächste Seite

Kurs: Bewegung, Musik und Tanz

Die ausgebildete Tanzleiterin Claudia Pufahl erweitert ihr Sportangebot für Senioren mit einem Bewegungsangebot, das gut im Sitzen ausgeführt werden kann. Tanzen und Gymnastik zur Musik ist auf, mit und um den Stuhl wunderbar möglich.

Ort: Kreuzkirche, Seniorentreff im Gemeindehaus, Kedenburgstraße 14
Zeit: ab Dienstag, den 21.9., jeweils 14.30-15.30 Uhr
Teilnahme: 12 Teilnehmer*innen, 36,- € für 10 Unterrichtsstunden
Anmeldung: Claudia Pufahl Tel: 492 22 329

Heike Gerstmann

Des Rätsels Lösung!

In der Post zu Ostern hatten wir den Gruppenteilnehmer*innen ein Fotorätsel gestellt, auf deren Lösung nun gewartet wird. Es wurde gefragt, wo der in Holz geschnitzte Junge mit den Maiglöckchen zu finden ist.
Unter den Zuschriften war die Lösung in einem wunderbaren Gedicht verfasst und eine „wissenschaftliche Abhandlung“, die ich hier kurz zitieren werde: *„Den eichenen Taufblock mit der Marmorsteinplatte und der kupfernen Taufschale stiftet der Gärtnereibesitzer Neubert. So ist es kein Zufall, dass die Taufe ein Knabe schmückt, der, vor einem Blumenbeet stehend, Maiglöckchen in den Händen hält. Denn die Firma Neubert war bekannt für ihre Azaleenzüchtung, vor allem aber war sie über Generationen auf den Export von Maiglöckchen eingestellt.“*

Heike Gerstmann und Marianne Schmidt

Termine Seniorentreff

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei den jeweiligen Gruppenleitern telefonisch oder per Mail an!

Mo		**16-17.30 Uhr**	**Französisch Level A2**	J. Röhrs Tel: 29 70 00
Di		**9.30-11.30 Uhr**	**Frauenfrühstück** 7.9./5.10/2.11./7.12.	M. Schmidt Tel: 656 01 46 H. Spiekermann Tel: 656 11 46
		10-12 Uhr	**Computerkurs**	K.-H. Landgraf Tel: 695 07 78 K. Mittmann
	ab 21.9.	**14.30-15.30 Uhr**	**Bewegung, Musik & Tanz**	C. Pufahl Tel: 492 22 329
Mi		**9-10 Uhr** **10-11 Uhr**	**Gymnastikgruppen**	E. Meins Tel: 642 66 51
		15-17 Uhr	**Spielenachmittag** 15.9./20.10./17.11./8.12. /19.1.	C. Schrader Tel: 656 1743
		17-18.30 Uhr	**Französisch Level B2**	J. Röhrs Tel: 29 70 00
Do		**10-11.15 Uhr** **11.45-12.45 Uhr**	**ErlebniSTanz®**	C. Pufahl Tel: 492 22 329
	ab 16.9.	**15-17.30 Uhr**	**Aquarellmalkurs**	S. Prinz-Hopf Tel: 04102 2178371
		14.30-17 Uhr	**Treffpunkt 60+** **am Donnerstag**	D. John Tel: 656 57 50
	ab 14.10.	**17-18 Uhr**	**Englischtreff** **(Lektürearbeit)**	M. Blatz Tel: 647 44 01
Fr	ab 17.9.	**15-17 Uhr**	**Nähwerkstatt**	I. Wenzel / Anmeldung b. H. Gerstmann (siehe Rückseite)

Wenn Träume wahr werden ....

Wir in Emmaus träumen schon lange von einem Lastenfahrrad für die Gemeindearbeit.

Denn Sperrmüll, Altglas, Getränkekisten, Pakete, Torten und Botendienste sind auf einem normalen Fahrrad eine Herausforderung, mitunter herrscht Sturzgefahr!

Zu unserer Freude hat die HASPA eine Hälfte der Kosten für ein Lastenrad übernommen. Jetzt fehlen uns noch ca. 1000 €. Gerade wir Mitarbeiter*innen freuen uns, wenn dafür ein paar Spenden eingehen.

Vielen Dank!

Heike Gerstmann

Die Kontodaten der Emmausgemeinde finden Sie auf S. 38. Für weitere Infos zu Spenden kontaktieren Sie gerne das Gemeindebüro. Telefonnummer und Öffnungszeiten finden Sie auf der Rückseite.

Ausstellung geht weiter

Der „Schaukastenbummel“ geht in die Verlängerung.

Im Juli konnten die Spazierenden viele unterschiedliche Gedichte von Frau Saake-König lesen. Manche wurden fotografiert und als Gruß an die Lieben weitergesandt. Zurzeit sind die Ölbilder von Frau Felsky zu sehen.

Ich bin gespannt, welche verborgenen Talente es noch in unserem Quartier gibt. Für Oktober werden noch Werke gesucht. Bitte bei mir melden.

Heike Gerstmann (Kontakt siehe Rückseite)

Die Redaktion haben Grüße von *Marie-Luise Stolte* erreicht, die wir sehr gerne weitergeben.

Frau Stolte hat über viele Jahre, auch noch im hohem Alter, für die Kreuzkirche die „Kreuzwörter“ bzw. „Wandsewörter“ zu den Verteilstellen gebracht. Alles mit dem Fahrrad, bei Wind und Wetter ... Und wir schnaufen jetzt schon zu dritt! Jetzt wissen wir dieses selbstverständliche Anpacken erst richtig zu würdigen! Vielen, vielen Dank für Dein Tun! Und nein, Du bist als Kirchenhüterin ja weiter im Team der Ehrenamtlichen. Alles Gute aus Deiner Kreuzkirche!

» ***Einfach mal ein Gruß und etwas Erklärung an „meine“ Kreuzkirche!***

Lange Jahre gehöre ich zu Euch, habe das eine oder andere mitgemacht, regelmäßig am Senioren-Kreis teilgenommen u.u.u.!

Das wird leider nun immer schwieriger, weil ich eben zu weit weg wohne von der Kirche. So bin ich mehr hier in der Simeonkirche/Bramfeld nebenan.

Aber ganz „wech“ bin ich bitte auch nicht, lese gern das WandseWort, auch wenn ich es nun nicht mehr austeilen kann. Komme gern zu Veranstaltungen (ÜberKreuz, besondere Gottesdienste usw.), schon, damit ich Euch mal wiedersehen kann. Für mich immer eine Freude!

Auch das Hüten unserer wieder tollen (wenn auch etwas kahleren) Kirche übernehme ich gerne, zusammen mit Frau Kosbü, schön, auch noch sehr vertraut. Und ab und zu komme ich mit dem Bus zur „Senta“, wenn es denn wieder losgeht.

So bleiben wir in Verbindung, lasst mich wissen, wenn es Neues gibt. Ich vergesse Euch nicht, Ihr mich bitte auch nicht!!

In diesem Sinne grüße ich alle sehr lieb, passt gut auf Euch und die Kreuzkirche auf.

Eure „olle“ Marie-Luise «

RÜCKBLICK

DAS WAR DIE SOMMERKIRCHE 2021

Zum zweiten Mal haben die Kirchengemeinden der Region Wandsbek-Tonndorf ihre Sommer-Gottesdienste dort gefeiert, wo sonst Fußbälle rollen, auf dem grünen Rasen des TSV-Wandsetal.

Oft kamen mehr als 100 Gottesdienstbesucher und genossen die besondere Atmosphäre auf den Tribünen, die selbst mit Abstand genug Platz für alle boten.

Besonderen Anklang fand die ganz vielseitige musikalische Gestaltung der Gottesdienste. So erklang neben klassischen Gesangbuchliedern natürlich auch Udo Lindenbergs „Hinterm Horizont geht's weiter", getreu dem Motto der diesjährigen Sommerkirche.

Unser Dank gilt
– dem TSV-Wandsetal
– den Küster-Teams aus der Region
– dem Team für Ton & Technik
– dem Posaunenchor Tonndorf
(Ltg. Cornelia Müller und Jürgen Pfiester)
– den Bläser:innen der Region
(Ltg. Kai Dittmann)
– Andreas Fabienke und der Jugendband
außerdem dem Team Öffentlichkeitsarbeit
des Pfarrsprengels

Fotos: Robert Schleßmann, Karen Wiepreht, Carmen Mühlhause

„Jauchzet, frohlocket“- 30 Jahre im Dienst der Kirchenmusik

Marianne Schmidt, Mitglied im WandseWort-Redaktionsteam, führte mit Andreas Fabienke dieses Interview.

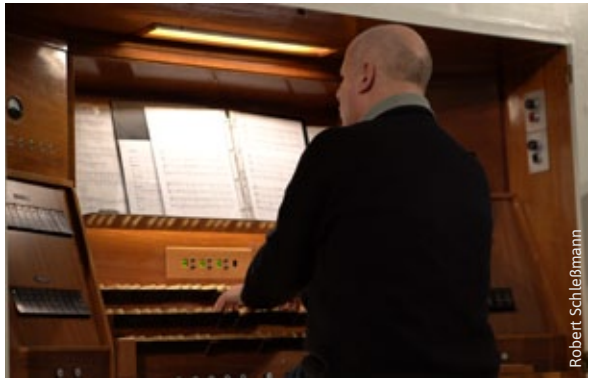
Lieber Andreas, 30 Jahre als Kirchenmusiker – eine lange Zeit. Im Blick auf Deine Ausbildung, Dein Studium: Hast Du Dir die Arbeit an einer Kirchengemeinde so vorgestellt?

Strahlende Gesichter nach einem Konzert mit den Happy Gospel Singers 2014.

Ich war ja mit 26 Jahren noch absoluter Berufsanfänger. Ich habe orgelspielend begonnen mit zwölf Jahren 1977 in Gottesdiensten im Seniorenheim meines Heimatortes. Langsames Tempo beim Gesang, das mir ganz recht war beim damaligen Töne-Suchen und Finden …
Ich hatte bis dahin einige nebenamtliche Stellen geleitet in Süddeutschland und habe in der Kreuzkirche somit von der Pike auf gelernt, wie die kirchenmusikalische Arbeit an einer Kirchengemeinde so läuft und tickt.
Das beinhaltet neben dem regelmäßigen Üben der Instrumente Orgel, Klavier und Posaune für Gottesdienste, Amtshandlungen und Konzerte, das Vorbereiten und Durchführen der Proben für Kinderchöre, Kantorei, Gospelchor, Jungbläser, Posaunenchor, Schola. Sowie das Notenstudium und Organisieren der Konzerte in der Kreuzkirche. Und das kommunikative Miteinander in der Mitarbeiterschaft für Gottesdienste, Besprechungen sowie mit Chor- und Gemeindemitgliedern. Ich habe bis heute mittlerweile 17 Pastoren/innen erlebt an der Kreuzkirche seit 1991. Kommen und Gehen …

Hat sich die Kirchenmusik in den 30 Jahren verändert? Oder verändern sich die gesellschaftlichen Bedingungen, mit denen Du arbeiten musst, z. B. die Bereitschaft, einem Chor beizutreten – oder eher projektbezogen etwas zu machen?

Auf jeden Fall hat sich viel verändert und ist aber auch durch die Arbeit hier vor Ort



An der Orgel der Kreuzkirche.

neu entstanden. Z.B. die Gospelkonzerte mit den Happy Gospel Singers, die überregional bekannt wurden und wir bei den sehr gut besuchten Konzerten fantastische Einnahmen für die Kirchengemeinde generieren konnten, und das seit dem Gründungsjahr 1993.
Anfangs gaben wir wenige Konzerte im Jahr, seit einigen Jahren drei Konzerte in der Kreuzkirche und ein bis zwei außergemeindliche Konzerte, z.B. bei der Nacht der Kirchen auf der NDR 90,3 Bühne in der Innenstadt!
In zwei Jahren feiert der Gospelchor sein 30-jähriges Bestehen. Da ist auf jeden Fall ein größeres Konzert geplant, evtl. in dem Rahmen wie 2010 bei der Hundertjahrfeier der Kreuzkirche. Das nur als Beispiel seitens des Gospelchores.

Was hast Du vorgefunden, worauf konntest Du aufbauen?

Vorgefunden hatte ich sehr kleine Gruppen an Chormitgliedern, den Gospelchor gab es noch gar nicht. Da war Aufbau der ersten Stunde angesagt.
Heute verfügen wir über sehr gut und gerne angenommene Besuche der Chorproben. Wir hoffen sehr, dass wir bald wieder Auftritte in Gottesdiensten und Konzerten durchführen können. Und unsere Konzertfahrten und Probenwochenenden mit den Chören wieder aufnehmen können!

An was denkst Du gerne zurück?

Aufregend war das erste Weihnachtsoratorium 1994 mit der Kantorei! Das erste Mal so einen großen Apparat zu dirigieren, mit all den Vorbereitungen. Das war schon sehr aufregend, dass alles auch gut klappt.
Und natürlich die weihnachtlichen Gospelkonzerte, wenn über 700 Leute die Kirche bevölkern und eine fantastische Stimmung aufkommt mit Musik, Lichtershow, Technik. Und danach entspannt den Glühwein vor der Kirche genießen!

Wo wird in Zukunft Deine größte Herausforderung liegen?

Weiterhin musikalischen Gemeindeaufbau pflegen und weiterhin aktiv betreiben.

Unsere Aufgabe als Kirchenmusiker ist die klingende Vertonung der biblischen Texte und Anleiten und Zusammenfügen der einzelnen Gruppen. Und dass Kirchenmusik emotional die Menschen erreicht, in allen Lebenslagen und Anlässen, innerhalb der kirchlichen Verkündigung. Verkündigung durch die Musik! Musikalische Seelsorge!

Gibt es Planungen oder Projekte, die Du gerne angehen möchtest?

2023 feiert der Gospelchor sein 30-jähriges Jubiläum, 2026 wird unser Posaunenchor 100 Jahre alt. Das sind zunächst die großen Jubiläen, die anstehen... Planen werden wir Konzerte, Chorfreizeiten, Probenwochenden u.v.m. Zurzeit proben wir mit den Chören regelmäßig auf der Terrasse des Gemeindehauses.

Was wünscht Du Dir für die Kirchenmusik in der Kreuzkirche bzw. der Region, und hast Du Wünsche für unsere Gemeinde?

Wir wachsen musikalisch schon seit vielen Jahren regional mit den Kollegen zusammen, es gab schon viel früher Konzerte der Chöre mit den Nachbargemeinden und deren Kantoreien. Zwangsläufig ruht alles, aber wir hoffen auf baldige Planung für 2022.

Ulla Grün (2x)

Chorprobe 2019: Bach steht auf dem Programm.

Neu hinzu kam meine organistische Tätigkeit in der Emmauskirche, auch hier ein musikalisches Zusammenwachsen. Christian Schön ist ein wunderbarer Kollege vor Ort, so läuft idealerweise gute Kommunikation ...
Ich wünsche mir, dass die Kreuzkirche und Emmauskirche wieder stärker in den Fokus der Menschen im Stadtteil und darüber hinaus rückt, wir uns über viele neue Gesichter freuen können und nicht sinkende Gemeindegliederzahlen verzeichnen müssen. Das braucht natürlich in allen Bereichen der Mitarbeiter/innen fantastische Verkündigung, aus allen Bereichen der kirchlichen Arbeit. Menschen zu begeistern für das Evangelium und die christliche Botschaft! Das ist unsere Mission und Aufgabe! In Wort und Musik!

Und, ganz persönlich, was wünscht Du Dir für Dich?

Ich wünsche mir weiterhin schöne kreative Jahre in meiner kirchenmusikalischen Arbeit und dem kirchlichen Auftrag. Das Schönste privat ist das Miteinandersein mit meinen beiden wunderbaren großen Töchtern, es ist der Himmel auf Erden!

Am Dirigentenpult bei einer Probe mit Orchester 2010.

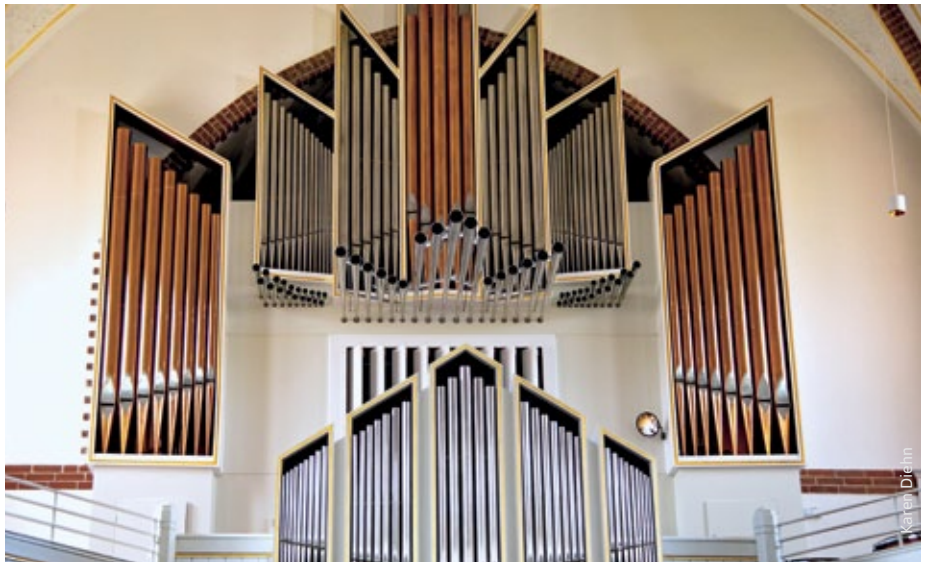
Foto: Karen Diehn

Gedenkkonzert für Paul Schmolke

mit dem

Vokalensemble Hamburger Mozarteum

Reformationstag 31.10. | 17 Uhr: Kreuzkirche

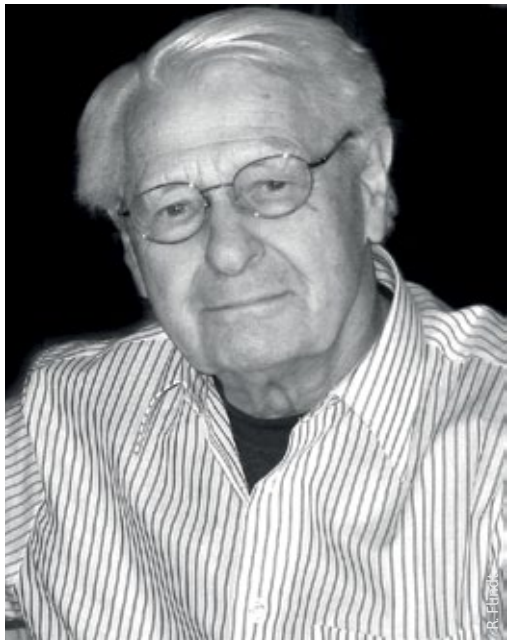


Antonín Dvořák: Messe mit Orgel (Andreas Fabienke)
Motetten von Felix Mendelssohn-Batholdy: „Hebe deine Augen auf“ und „Denn er hat seinen Engeln befohlen“
Josef Rheinberger: Abendlied

Infos / Kartenvorbestellung:
www.ensemblemozart.de oder Tel: 040/640 34 65

Paul Schmolke hat in der Kreuzkirche große Aufführungen als Solist gesungen und war ein zuverlässiger Chorsänger. Unvergessen bleiben die Hänsel-und-Gretel-Aufführungen, die er mit dem von ihm gegründeten Opernensemble gestaltet hat.

Erinnerungen an Harald Flindt



Am 7. Juli ist Harald Flindt mit 95 Jahren verstorben. Zwar lebte er seit 2018 im Rosenhof Iserbrook, er war und blieb aber dennoch ein „alter Emmausler“.

Seit sie 1976 in den Spannwisch und damit aufs Gemeindegebiet gezogen waren, fühlten sich Harald und seine Frau Erika hier heimisch.

Man erlebte Harald als regelmäßigen Teilnehmer von Bibelkreisen, Diskussionsabenden, Seniorennachmittagen und vom Männerkreis.

Er war aber nicht nur ein interessierter Gruppenbesucher. Er gestaltete mit und übernahm Verantwortung für die Gemeinde durch seine Mitarbeit im Kirchenvorstand, dem er seit 1984 für mehrere Jahre angehörte.

Viele alteingesessene Emmaus-Freunde dürften auch deswegen lebhafte Erinnerungen an Harald Flindt besitzen, weil er die monatlichen, immer gut besuchten Wanderungen erst auf eigene Faust erkundet und dann die Gruppe angeführt hat. Mit viel Humor, ansteckender Begeisterung und Freude organisierte er auch die beliebten Wanderreisen und viele Ausflugsfahrten.

Mit seinem technischen Sachverstand und seiner großen Sorgfalt hat er uns aus mancher Schwierigkeit geholfen und dabei auch manche Mammutaufgabe übernommen. Ich erinnere mich z. B. noch daran, wie Harald in wochenlanger Arbeit alle in der Gemeinde vorhandenen Fotos erst sortiert und dann digitalisiert hat.

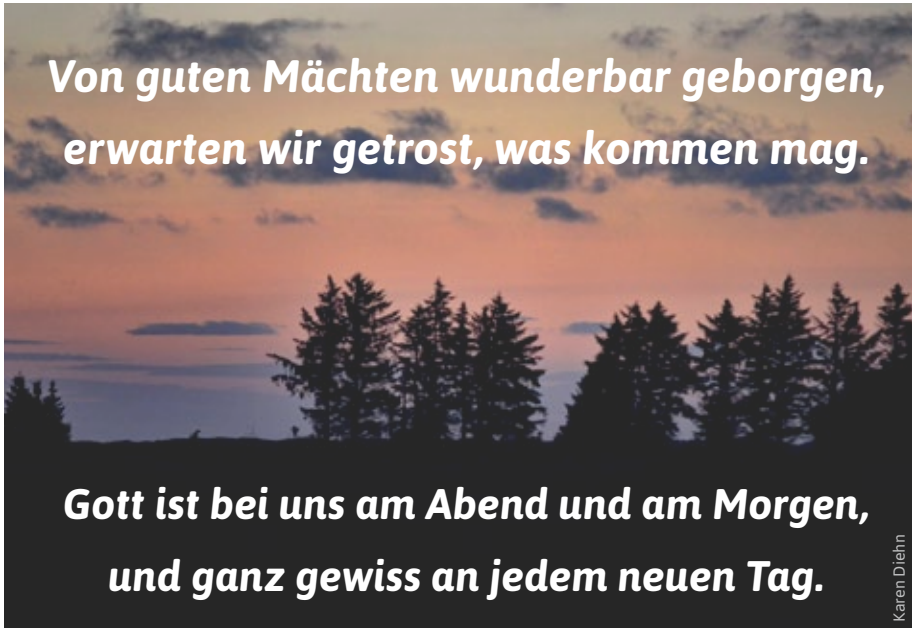
Durch seine Hingabe entstand ein historisches Bilderwerk zu unserem 50. Jubiläum 2015, das viele „Oh, weißt Du noch ...?“ und „Ach, war das schön!“-Rufe auslöste.

In den 42 Jahren, die Harald Flindt in unserer Gemeinde gelebt hat, hat er sie konstruktiv mitgestaltet und entscheidend mitgeprägt.

Dafür danken wir ihm und werden ihn und sein Wirken in guter Erinnerung behalten.

Agnes Diehn für die Emmausgemeinde

Für seine Trauerfeier hatte sich Harald ein Lied von Dietrich Bonhoeffer ausgesucht, dort heißt es:



Seelsorge im Verborgenen: Resümee „Seelsorge im Alter“, Teil II

Im Frühjahr nächsten Jahres endet mein Auftrag für Seelsorge in unserer Region. Anlass , um ein Resümee zu ziehen. In dieser Ausgabe soll es um die „unsichtbaren“ Tätigkeiten gehen, die also nicht so öffentlich sind wie ein Gottesdienst.

Dazu gehören selbstverständlich die Einzelgespräche, die der seelsorgerlichen Schweigepflicht unterliegen. Ebenfalls unsichtbar sind die theologischen Gespräche, wo es um die Auslegung des christlichen Bekenntnisses in die heutige Zeit geht: Häufig nebenbei z.B. im Gespräch mit Pflegekräften, am Krankenbett, beim Hausbesuch und gelegentlich auch mit Pop-Musikern, wo ein Gespräch im Keller eines Tonstudios dann doch ganz öffentlich wurde. (Es ist zu finden auf dem Facebook-Kanal von Kirchen im Wandsetal).

Pastorinnen und Pastoren haben den Auftrag, zu denjenigen Menschen zu gehen, die ein anderes Weltbild haben, man nannte das früher Mission, ich nenne es „öffentlich Auskunft geben, über den Glauben, der uns durchs Leben trägt". So hat sich ein bereichernder Kontakt zu dem Hamburger Arbeitskreis der „Deutschen Gesellschaft für humanes Sterben (DGHS)“ ergeben. Der Verein hat sich das „Recht auf ein selbstbestimmtes Sterben“ in die Satzung geschrieben und kämpft für die Freigabe des assistierten Suizids.

Als ich den Kreis das erste Mal besuchte, berichtete eine Tochter von dem Sterben ihres Vaters durch den freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit. Ihr Bericht war sehr persönlich und hat mich zum Nachdenken angeregt. Im Nachgespräch über ihren Vortrag hat es mich dann aber sehr erschreckt, welche einseitigen Vorstellungen bei den ca. 40 teilnehmenden Vereinsmitgliedern und Interessierten von der „kalten Apparatemedizin“ und von „sinnlosen lebensverlängernden Maßnahmen“ in den Köpfen und vor allem Herzen vorherrschten. Im Nachgespräch war ich der einzige Teilnehmer, der von der christlich-jüdischen Auffassung von der Heiligkeit und Unantastbarkeit des Lebens sprach und ein anderes Wertesystem zur Sprache brachte. Als ich von dem deutschen Recht berichtete, nicht in ein Pflegeheim verlegt und nicht im Krankenhaus sterben zu müssen, sondern auch in den eigenen vier Wänden einen Anspruch auf erstklassige Palliativ-Pflege zu erhalten, war das den meisten überhaupt nicht bekannt. Ich informierte über die in den letzten 10 Jahren flächendeckend aufgebauten „Ambulanten Palliativ-Pflege Netzwerke“ (SAPV), die es auch in Hamburg selbstverständlich geben würde.

Mit voller Überzeugung warb und werbe ich für dieses Netzwerk, von deren Ärzten ich immer wieder als Seelsorger – in Ergänzung zu deren ehrenamtlichen Sterbebegleiter-Team – gerufen werde.

Das große Team von Pflegefachkräften und Ärzten hat eine hohe Kompetenz in der Schmerztherapie und es setzt den Grundgedanken der Hospiz-Bewegung um: Lieber mehr Lebensqualität am Lebensende – als maximale Lebensverlängerung um jeden Preis.

All diese Informationen fielen bei den Anwesenden der Versammlung auf großes Interesse und hinterher suchten einige im Nachhinein mit mir das Gespräch. Ich blieb mit der Regionalgruppe im Kontakt und verabredete mit den Organisatoren, dass ich zum nächsten Mal eine Referentin aus der Evangelischen Arbeitsstelle für Ethik im Gesundheitswesen mitbringe, die über das sehr segensreiche Format der „Ethischen Fallbesprechungen“ berichtete, die im Einzelfall, wenn ein Sterbewunsch langfristig vorhanden ist, mit allen Beteiligten (ambulant oder stationär) abgehalten werden können und häufig zu guten Lösungen im Sinne des Patienten finden.

Der christliche Glaube sieht das Sterben als unsere letzte Lebensaufgabe an, die sehr anspruchsvoll ist, zumal wir deren Umstände nicht vorausschauen und vorausplanen können. Es zeigt uns auf eindringliche Weise, wie wir auf die Hilfe anderer angewiesen sind. In der Sterbestunde begegnen wir unserer existentiellen Verletzlichkeit.

Es ist nachvollziehbar, dass besonders tatkräftige und entschlussfreudige Menschen ihr Geschick dann lieber in die eigenen Hände nehmen wollen und das Recht in Anspruch nehmen möchten, durch eine Spritze des Arztes oder durch das „Sterbefasten“ von all diesen unsicheren Perspektiven schmerzlos erlöst werden zu wollen.

Als Seelsorger möchte ich aber nicht an der seelischen Not, die hinter solch einem Wunsch steht, vorbeigehen, ohne ein Gespräch angeboten zu haben und nach Sichtweisen und Ressourcen zu suchen, die es dem Sterbenden ermöglichen, sein Leben in die Hände der größeren Macht des Lebens zu legen, für die es viele Namen gibt. Es ist eine Quelle großen Trostes, zu wissen, dass wir unser Leben nicht uns selbst verdanken, sondern einer Kraft, die uns umfasst und übersteigt und auch durch Verzweiflung hindurchträgt.

Jan Simonsen

Das Quartiers-Netzwerk „ZusammenWir! Hinschenfelde-Wandsbek“ lädt ein, unseren Stadtteil von seiner schönsten Seite zu zeigen. Mitmachen kann jede und jeder mit einer eigenen Instagram-Seite.

So hat zum Beispiel unsere Schulpraktikantin Elisa Hanebuth einen Video-Clip unter dem Hashtag *„#meinhinschenfelde“* hochgeladen, nachdem sie mit einem älteren Wandsbeker ein kurzes Gespräch geführt hat. Lars Luis Linek kennt seinen Stadtteil, die Gartenstadt, seit über 50 Jahren und hat Elisa einige der vielen Besonderheiten gezeigt.

„Wir laden die Hinschenfelder (und Umgebung) ein, mit dem Smartphone ihre schönsten Plätze und die Besonderheiten unseres Quartiers aufzunehmen und sie auf dem eigenen Instagram-Account zu präsentieren,“ erläutert Ute von Staegmann vom Verein Hilfswelten e.V..

Die Initiatoren des Netzwerks würden sich freuen, wenn sich Schulklassen oder Fachschulklassen an der Aktion beteiligen und auf diese Weise auch ein junger Blick auf den Stadtteil sichtbar wird, am liebsten in der Kombination mit Senior*innen.

Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos und geschieht in eigener Verantwortung für die hochgeladenen Inhalte. Weitere Informationen auf *www.zusammenwir.de/wandsbek* oder bei Jan Simonsen.

ZUSAMMEN WIR!
HINSCHENFELDE
WANDSBEK

Fotos / Grafiken S. 29 & 36/37: Nacht der Kirchen, Netzwerk ZusammenWir! Hinschenfelde Wandsbek, Biografie-Werkstatt Wandsbek

BUCHPRÄSENTATION

Nacht der Kirchen Hamburg

Am 18. September 2021, 19 Uhr
Kreuzkirche Wandsbek,
Kedenburgstr. 10

Biografie Werkstatt WANDSBEK

Sieben Kurzbiografien von älteren Wandsbeker*innen im zweiten Buch der Wandsbeker Biografie-Werkstatt

Mit Lesungen, Video-Sequenzen aus den Interviews und mit musikalischer Rahmung laden wir zu einem literarischen Abend mit Buchpräsentation in die Kreuzkirche ein. Anschließend besteht die Möglichkeit, das Buch zu erwerben und die Biografie-Werkstatt näher kennen zu lernen.

Wer Interesse an der Mitarbeit in der BWW hat, erhält Infomaterial unter *www.biografie-werkstatt-wandsbek.de*

Leitung: Pastor Jan Simonsen; Frauenchor: Kantor Andreas Fabienke

Aktuelle Veranstaltungen und Gottesdiensttermine der Gemeinden Tonndorf und St. Stephan entnehmen Sie bitte deren Webseiten sowie den Aushängen in den Schaukästen.
www.kirche-tonndorf.de | www.st-stephan-hamburg.de

Die nächste WandseWort Ausgabe beinhaltet das Wissenswerte für **Dezember 2021 bis Februar 2022**. Redaktionsschluss für alle Beiträge ist der **15. Oktober.** Bitte senden Sie bis dahin alle Beiträge an die E-Mail-Adresse: ***redaktion@kirchen-im-wandsetal.de***

DAS WANDSEWORT INS HAUS

Haben Sie das WandseWort per Post erhalten? Wie schön, dann haben Sie uns die nötigen Kosten schon erstattet. Wenn nicht, können Sie das jederzeit in den beiden Kirchenbüros in die Wege leiten. Oder überprüfen Sie bitte Ihre Einzahlungen, damit wir pünktliches Zustellen garantieren können. Vielen Dank! Wir bedanken uns bei allen, die sich durch eine Gebühr oder Spende an Herstellungs- und Versandkosten des WandseWortes beteiligen.
Möchten Sie das WandseWort regelmäßig per Post für 10 € (4 Ausgaben) Versandkosten zugesandt bekommen? Dann melden Sie sich bitte im Kreuz- oder Emmaus-Kirchenbüro (siehe letzte Seite).

IMPRESSUM

Redaktion: Fabian Eusterholz (FE), Karen Diehn (Koordination; KD), Agnes Diehn (AD), Marianne Schmidt (MS)
Kontakt zur Redaktion: ***redaktion@kirchen-im-wandsetal.de***
V.i.S.d.P.: Rüdiger Ebeling und Pastor Fabian Eusterholz
Layout: futurzwei **| Druckerei:** www.Gemeindebriefdruckerei.de
Titelbild: Helene Souza/Pixelio.de

Der Emmaus-Kirchengemeinderat
Agnes Diehn, Gunter Drewes, Frank-Rüdiger Ebeling, Pastor Fabian Eusterholz, Sabine Gellermann, Pastor Karl Grieser, Dr. Ludwig Schleßmann, Cornelia Stoye, Karen Wieprecht, Martin Wieprecht.

IBAN	DE95 2005 0550 1090 2102 28	Gemeinde
IBAN	DE17 2005 0550 1090 2113 41	Förderkreis
BIC	HASPDEHHXXX	

Der Kreuz-Kirchengemeinderat
Claudia Brieger, Pastor Fabian Eusterholz, Andreas Fabienke, Pastor Karl Grieser, Ulla Grün, Martina Heering-Egg, Rita Landgraf, Miriam Eustermann, Helga Saake-König, Göran Sadewater, Daniela Schwarz.

IBAN	DE83 2005 0550 1290 1245 34	Gemeinde
BIC	HASPDEHHXXX	

ANSPRECHPARTNER KREUZKIRCHE

Kantor	Andreas Fabienke Tel: 040 / 27 88 91 16 *a.fabienke@kreuzkirche-wandsbek.de*
Hausmeisterei & Vermietung	Susann Katsotis Tel: 0152 / 24 20 51 72 *s.katsotis@kreuzkirche-wandsbek.de*
Kindertagesstätte	Sarah Hauberg / Elterntelefon Tel: 040 / 2530 8899 Walther-Mahlau-Stieg 9 *Kreuzkirche-wandsbek@eva-kita.de*
Spielgruppen	Kontakt bitte übers Gemeindebüro
Pfadfinder	Marla Jack Tel: 0157 / 533 494 15
Seniorentreff	*Heike Gerstmann Tel: 0170 / 474 3891* *h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de*
Eichtalbühne	Christina Bittner Tel: 0 41 02 / 89 83 50
Matthias-Claudius-Heim **Alten- u. Pflegeheim** Walther-Mahlau-Stieg 8	Tel: 040 / 696 95 30 Pflegedienstleiter Oliver Lompa Tel.: 040/ 69 69 53 - 12

ANSPRECHPARTNER EMMAUS

Kantor	Orgeldienst Andreas Fabienke (siehe oben)
Gesprächskreis	z. Zt. nicht besetzt
Aktiv + Fit	Heike Gerstmann Tel: 0170 / 474 3891 *h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de*
Posaunenchor	Christian Schön Tel: 040 / 20 97 68 67 *christian.schoen@hinschenfelde.de*
Seniorenkreis	Heike Gerstmann & Team (Kontakt siehe oben!)
Theaterbesuche	Brunhilde Reinwardt Tel: 040 / 66 14 05

Auskunft für Kirchenfragen (übergreifend) gibt es beim Servicetelefon Kirche und Diakonie Hamburg Tel: 040 / 30 620 300 | **Ev. Telefonseelsorge** Tel: 0800 / 111 01 11

Friedhöfe Hinschenfelde / Tonndorf (Verwaltung Ahrensburger Str. 188)
Tel: 040 / 675 856 0

Emmauskirche Hinschenfelde

Ev. Luth. Emmaus-Kirchengemeinde Hinschenfelde
Walddörferstr. 369
22047 Hamburg
www.emmaus-hinschenfelde.de
emmaus@hinschenfelde.de

Kirchenbüro Emmaus
Marion Meins
Tel: 040/ 66 55 42
Fax: 040/ 66 99 66 91
emmaus@hinschenfelde.de

Öffnungszeiten
Montags 15-17 Uhr
Donnerstags 10-12 Uhr

Kreuzkirche Wandsbek

Ev.-Luth. Kreuz-Kirchengemeinde Wandsbek
Kedenburgstraße 14
22041 Hamburg
www.kreuzkirche-wandsbek.de
buero@kreuzkirche-wandsbek.de

Kirchenbüro Kreuz
Beate Becker
Tel: 040 / 27 88 91 11
Fax: 040 / 27 88 91 20
buero@kreuzkirche-wandsbek.de

Öffnungszeiten
Dienstags 9-11 Uhr
Mittwochs nach Vereinbarung
Donnerstags nach Vereinbarung
Freitags 9-11 Uhr

ANSPRECHPARTNER EMMAUS- & KREUZKIRCHE

Pastor	**Karl Grieser** Tel: 0151 / 5913 69 61 *k.grieser@kirchen-im-wandsetal.de*
Pastor	**Fabian H. Eusterholz** Tel: 0176 / 195 188 32 (Elternzeitvertretung für Linda Pinnecke) *f.eusterholz@kirche-hamburg-ost.de*
Mehrgenerationen-Projekt	**Heike Gerstmann** *Tel: 0170 / 474 3891* *h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de* Sprechzeiten: Mo 14-15 Uhr in Kreuz Do 13-14 Uhr in Emmaus und nach Vereinbarung
Pastor – Seelsorge im Alter	**Jan Simonsen** Tel: 040 / 696 45 040 *j.simonsen@gmx.de*
Regionale Jugendarbeit **Diakonin**	**Inga-Sophie Arendt** Tel: 040 / 278 89 115 0151 / 72 05 73 99 *i.arendt@region-wandsbek-tonndorf.de* *Instagram: ev.jugend_wandsbektonndorf* *Wire: ingasophiearendt*